

KLANGSPUREN SCHWAZ TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK RÜCKSCHAU 2019 UND VORSCHAU 2020

Mit einem eindrucksvollen Abschlusskonzert des Klarinettenisten Jörg Widmann, der Mark Andres Komposition *selig sind...* zur österreichischen Erstaufführung brachte, ging KLANGSPUREN SCHWAZ am Sonntagnachmittag zu Ende. Das Konzert in der Innsbrucker Hofkirche bildete den Schlusspunkt der künstlerisch ereignisreichen und sehr erfreulich verlaufenden 26. Ausgabe des Tiroler Festivals für neue Musik (06.09.–22.09.2019). Unter dem Motto RISSE, programmiert vom neuen künstlerischen Leiter Reinhard Kager, setzte das Festival 2019 seinen Fokus auf Werke, die den gegenwärtigen sozialen und politischen Erosionsprozess in der Gesellschaft künstlerisch reflektieren. Die Konzerte sollten natürlich nicht die entstandenen Klüfte vertiefen, sondern deren Wurzeln beleuchten, Ursachenforschung betreiben und auf sinnlich-reflexive Weise neue Denk- und Erfahrungsräume öffnen.

24 Konzerte an unterschiedlichen Veranstaltungsorten sowie 14 Wohnzimmerkonzerte von Rent a Musician, acht Klangstationen im Rahmen der Klangwanderung und die Ausstellung FLATLANDS (TO BE CONTINUED) zählten 3600 Besuche. Auf dem Programm standen acht Uraufführungen und dreizehn österreichische Erstaufführungen.

Besondere Akzente setzten bereits am Eröffnungstag die installative Klang-Raum-Oper *Bill* und das Konzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck unter Lothar Zagrosek mit Werken von Olga Neuwirth, Luigi Nono, Claus-Steffen Mahnkopf und Mark Andre, dem Composer in Residence von Klangspuren 2019. Andre stand auch im Mittelpunkt eines Konzerts des Ensemble Modern mit der österreichischen Erstaufführung des Zyklus' *riss 1–3*. Einen besonderen Attraktionspunkt bildete die zweitägige Klangwanderung zwischen Altfinstermünz in Tirol und dem schweizerischen Unterengadin, die in Kooperation mit dem Schweizer Festival Rümlingen durchgeführt wurde.

Die neue, dreitägige Improvisationsschiene von Klangspuren Schwaz mit international renommierten Musikerinnen und Musikern von Tokyo bis New York stieß auf ein begeistertes Publikum und wird im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Gleichfalls fortgeführt wird der Improvisationskurs der International Ensemble Modern Academy (IEMA), der unter der Leitung von Zeena Parkins in diesem Jahr eine höchst positive Resonanz bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand. Von den 33 jungen Musikerinnen und Musikern aus 17 Nationen, mit denen auch Mark Andre seine Kompositionen einstudierte, hatten 28 an dem Improvisationskurs teilgenommen und zwei Konzerte gespielt. Auf großen Publikumszuspruch stieß das neue Wandelkonzert der IEMA im Innsbrucker Haus der Musik, an dem auch Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums (Ensemble konStellation) teilnahmen.

Das Festival Klangspuren Schwaz wird 2020 unter dem Motto BRÜCKEN stehen (11.09.–27.09.2020). Als Composer in Residence wirkt die rumänisch-deutsche Komponistin Adriana Hölszky, als Improviser in Residence der aus Deutschland stammende Saxophonist Frank Gratkowski.

Zum Nachhören der Improvisationskonzerte: Ö1 Zeit-Ton, 26.09 + 04.10.2019, jeweils 23:03 Uhr

PRESSEKONTAKT

Désirée Peyrer
KLANGSPUREN Schwaz Tirol
t +43 5242 73582, f -20, m +43 664 2205306
presse@klangspuren.at, www.klangspuren.at